

Kapsch TrafficCom: KTT-Konsolidierung beeinflusst Halbjahresergebnis

Umsatzsteigerung von mehr als 100 Mio€ erwartet

Kapsch TrafficCom (KTC) hat sich im ersten Halbjahr eine gute Entwicklung hingelegt und damit Analystenerwartungen bestätigt. Dementsprechend positiv entwickelt sich die Aktie.

„KTC hat sich im ersten Halbjahr 2016/17 recht stabil entwickelt und - vor allem was das zweite Quartal betrifft - unsere Erwartungen genau getroffen“, so Erste-Group-Analyst **Daniel Lion** gegenüber dem **Börsen-Kurier**. Konkret stieg der Umsatz gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 27 % auf 311,17 Mio€, das operative Ergebnis um 5 % auf 28,7 Mio€. Der Periodenüberschuss nahm um 5 % auf 20,1 Mio€ zu, wobei der Vergleichswert des Vorjahres einen positiven Einmaleffekt im Finanzergebnis enthalten habe, wie das Unternehmen mitteilt (für Details zu den Zahlen siehe die betreffende Kurzmeldung).

Profitabilität belastet

Einen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse habe die Erstkonsolidierung der Kapsch TrafficCom Transportation (KTT), die mit 1. April von Schneider Electric erworbene globale Transportation-

Sparte, gehabt, so das Unternehmen weiter. Dadurch sei der Gesamtumsatz um 53 Mio€ gestiegen. Im laufenden Geschäftsjahr würden die Ergebnisse der KTT sowie die Integrationskosten die Profitabilität des Unternehmens belasten. Weiterhin einen negativen EBIT-Beitrag habe die Tochtergesellschaft Streetline (die eine Smart-Parking-App entwickelt, Anm.) geliefert. Obwohl diese bereits Umsätze erwirtschaftete, würden derzeit noch die Aufwendungen für den Vertrieb und die Weiterentwicklung der Technologie überwiegen.

Wichtig für die weitere Entwicklung der Aktie - seit Jahresbeginn steht im Übrigen ein Plus von knapp 7 % zu Buche - wären für Lion dementsprechend auch Erfolge bei der Integration der KTT sowie der Abschluss der Entwicklung der Smart-Parking-App. „Ein kleiner Kurstrigger wäre eine Verlängerung des Vertrags für den technischen Betrieb des

Lkw-Mautsystems in Österreich“, so der Analyst. Insgesamt wäre dies allerdings nicht so wirtschaftlich relevant. Der Hintergrund: Der damit erzielte Umsatz hat einen Anteil von nicht mehr als 5 % am Gesamtumsatz. Lion empfiehlt die Aktie im Übrigen zu Akumulieren und hat das Kursziel bei 43,8 € festgesetzt, was angesichts des aktuellen Kurses ein Potenzial von 10,9 % bedeutet.

„Schaut man sich die Kursentwicklung auf längere Sicht an, so zeigt sich, dass Investoren mit dem Risiko konfrontiert wurden, dass Mautbetriebsverträge ablaufen bzw. nicht verlängert werden können“, so Lion. Auf den Kurs gedrückt habe etwa die verzögerte Inbetriebnahme des elektronischen Straßensystem in Südafrika. Positiv hat sich jedenfalls die Ende August erfolgte Bekanntgabe ausgewirkt, dass die tschechische Regierung den Vertrag mit KTC für das landesweite Lkw-Mautsystem um bis zu drei Jahre verlängert hat - der Vertrag wäre zu Jahresende ausgelaufen. Insgesamt spiegelt der Aktienkurs derzeit plusminus den Wert des Unternehmens, so Lion, der die Aktie im Übrigen zu Akumulieren empfiehlt und das Kursziel bei 43,8 € festgesetzt hat, was angesichts des aktuellen Kurses ein Potenzial von 10,9 % bedeutet.

Strategiewechsel

„Da auslaufende bzw. nicht verlängerte Haupt-Mautverträge nicht von heute auf morgen ersetzt werden können,



Der Boston Central Artery mit dem Tunnelsystem IPCS von Kapsch TrafficCom



Auszeichnung für BKS ...



v.l.n.r.: Petra Ibounig-Eixelsberger, Auditbeauftragte der BKS Bank, Werner Laure, Leiter des Personalmanagements der BKS Bank, Sophie Karmasin, Familien- und Jugendministerin, Herta Pobaschnig, Zentralbetriebsratsobfrau der BKS Bank

Vergangene überreichte Familien- und Jugendministerin **Sophie Karmasin** dem Leiter des Personalmanagements **Werner Laure**, Zentralbetriebsratsobfrau **Herta Pobaschnig** und der Auditbeauftragten **Petra Ibounig-Eixelsberger** erneut das Zertifikat des Au-

ditats „berufundfamilie“ für die kommenden drei Jahre. Für die neuerliche Auszeichnung erarbeitete das Team mit mehreren Mitarbeitern und Auditorin **Edith Peter** (KIBIS) gemeinsam ein umfangreiches Maßnahmenpaket, das bis 2019 umgesetzt wird. red.

CORPORATE BONDS

EGGER
Wiener Börse EVN
⇒ Analyse S. 14.

MIBA
Rückkauf und Segmentswechsel. Miba will die noch bis 2019 laufende 75-Mio€-Un-

ternehmensanleihe zum Kurs von 108,3 % vorzeitig zurückkaufen. Die Rückkaufsfrist soll vom 21. November bis 6. Dezember laufen. Gleichzeitig ist für die Anleihen per 20. Dezember ein Wechsel vom Geregeltten Freiverkehr in den Dritten Markt geplant.

... und auch für die BUWOG

Am 15. November 2016 wurde im Rahmen der GBB-Konferenz der GBB-Award (Green & Blue Building Award) in den Kategorien „Produkte/Service“ und „Projekte“ verliehen. Mit dem Award zeichnet die Ghezze GmbH Projekte, Produkte und Menschen aus, die besondere Impulse in Sachen Nachhaltigkeit setzen. Unter den Preisträgern in der Kategorie „Projekte“ ist in die-

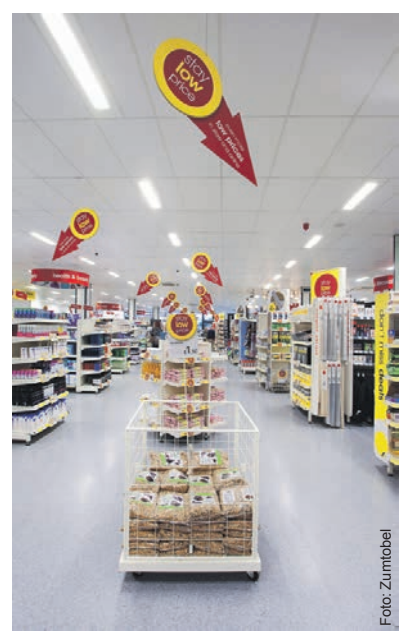
sem Jahr auch die BUWOG im Rahmen der GBB-Konferenz der GBB-Award (Green & Blue Building Award) in der Meischlgasse im 23. Bezirk. Dort entsteht ab 2017 ein neues Objekt mit einem Schwerpunkt auf den vielfältigen Möglichkeiten von „Urban Gardening“. Im Sinne des Aufbaus einer lebendigen Hausgemeinschaft wird das Projekt von der Caritas in Hinblick auf das Quartiersmanagement unterstützt. red.



v.l.n.r.: Der Präsident des ÖGNI und Jurymitglied **Philipp Kaufmann** gemeinsam mit **BUWOG-Geschäftsführer Andreas Holler** und den beiden Geschäftsführern der Ghezze GmbH, **Gudrun** und **Alexander Ghezze**, bei der Verleihung des GBB-Awards

Zumtobel: Großauftrag

Die britische Supermarktkette Wilko setzt in puncto Beleuchtung auf die Zumtobel Group als Partner. Das Unternehmen beleuchtet mehr als 380 Filialen und auch zwei Logistikzentren mit einer LED-Lichtlösung der Marken Thorn und Zumtobel. Im Rahmen des Großprojekts werden in den kommenden eineinhalb Jahren mehr als 150.000 Leuchten und Lichtsteuerungselemente ausgeliefert. Bis Ende 2017 wird die gesamte Innenbeleuchtung auf LED umgestellt sein. red.



TRADING NEWS

Neukundenbonus

Die Hello bank! Österreich startet eine Sonderaktion für Neukunden. Wertpapier-Anleger, die bis zum 15. Jänner 2017 ein Depot eröffnen, können danach sechs Monate lang um eine pauschale Transaktionsgebühr („Flat Fee“) von 2,95 € börsliche und außerbörsliche Orders bis zu einer Höhe von 10.000 € pro Transaktion (zzgl. ev. fremder Spesen) tätigen.

Zusätzlich wird im Aktionszeitraum allen Neukunden ein Rabatt von 90 % auf Ausgabeaufschläge bei bonifizierten Fonds ohne Voluminabschränkung gewährt. Für alle Wertpapiere entfällt die Depotgebühr noch bis Ende 2017. Bei Depotwechsel übernimmt die Hello bank! bis zu 200 € Übertragungsspesen der Fremdbank. red.